

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Bräsig.

Abonn. Preis 12 Ngr. bei  
unregelm. Lieferung im Jahr  
Durch 22 Ngr. Post-Vorteilhaft  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Nr. 291.

Freitag den 18. October

1861.

Dresden, den 18. October.

— 33. RR. HH. der Herzog von Oporto und der Herzog von Beja, Infanten von Portugal, sind vorgestern früh 7/8 Uhr nach Berlin gereist.

— Sr. Maj. der König hat den wirklichen Räten bei der Generalcommission für Ablösungen und Gemeintheilungen, Commissionsräthen Bogel, Stabenhagen und Hennig das Dienstsprädicat als Rätgerungsräthe, ingleichen den Referendar und Secretär bei der Kreisdirection zu Dresden Bogel das Dienstsprädicat als Commissionsrath, endlich dem Lehrer der Physik und Chemie an der Thierarzneischule, Veterinärarapotheker Sushdorf das Dienstsprädicat als Professor verliehen.

— Sr. Maj. der König hat die Supernumerar-Regierungsräthe von Schönberg bei der Kreisdirection zu Zwickau, Wiesner bei dem Ministerium des Innern, D. Hübel bei der Kreisdirection zu Zwickau, Demuth beim Ministerium des Innern und Jphosen bei der Kreisdirection zu Leipzig zu Regierungsräthen, den Erstgenannten bei der Kreisdirection zu Leipzig, die Uebrigen aber bei den vorgenannten Stellen, sowie demnach die Secretaire Gamprecht bei der Kreisdirection zu Zwickau und Winkel bei der Kreisdirection zu Leipzig, ferner den Actuar beim Gerichtsamt Dresden Freiherrn von Pohlund und den Secretaire Grünler bei der Kreisdirection zu Zwickau zu Referendaren, und zwar von Pohlund bei der Kreisdirection zu Dresden, die Uebrigen bei den vorgenannten Kreisdirectionen ernannt.

— Sr. Maj. der König hat dem Lt. pr. Generalleutnant und Director des Kriegs-Academie, v. Schlichting, das Großkreuz des Albrechtsordens verliehen.

— Stadtverordnetenversammlung am 9. d. M. Die stetige Zunahme der in der städtischen Arbeitsanstalt Untergebrachten — dieselbe zählt jetzt 161 Händlinge — hat seit Jahren auf Erweiterung dieser Anstalt Bedacht zu nehmen geboten, anderntheils aber hat das früher oder später vielleicht doch noch durchführbare Projekt, eine Straße vom ehemaligen Wilsdrufferthore — dem jetzt sogenannten Serberwege — nach der Schäferstraße zu durchbrechen, weil dann die von der Arbeitsanstalt jetzt innegehabten Gebäude zum Abbruch zu bringen sein würden, den Stadtrath veranlaßt, das Schönheitsche Grundstück auf der Schützengasse zu kaufen, da dasselbe an die Anstalt grenzt und nach Abzug eines zur Verbreiterung der Schützengasse abzugebenden Streifens noch so viel Raum bietet, um auch nach Abbruch der jetzigen alten Gebäude der Arbeitsanstalt, deren Zweck entsprechende neue daselbst anzufügen. Das Collegium genehmigte einstimmig nachträglich den Kauf und bewilligte die dafür gezahlte Summe von 2650 Thlr. Die festige anglikanische Gemeinde hatte früher um die Überlassung eines Platzes auf dem Areal des ehemaligen Johan-

neskirchhofes Bebus der Erbanung einer anglikanischen Kirche nachgesucht, die Überlassung eines Platzes aber war auf dortigem Rayon aus gesundheitspolizeilichen und ästhetischen Gründen abgelehnt worden. Seiten des Ministeriums des Innern ist nun Verordnung an den Stadtrath ergangen, einen anderen geeigneten Platz gedachter Gemeinde zu überlassen. Nach vielseitigen Bemühungen ist endlich der an der Gewandhausstraße neben der reformirten Kirche gelegene (auf den alten Budenschuppen) in Vorschlag gebracht worden. Obgleich das Gutachten des Stadtbaucommissars Friedrich nicht günstig für den Platz ausfiel, da der Unterbau bedeutende Kosten erfordern und, wenn nicht wenigstens ein Stück des daneben gelegenen Grundstücks mit dazu verwendet werde, die Kirche eine gedrückte Stellung erhalten würde, hat doch der Stadtrath sich für diesen Platz entschieden und beabsichtigt wegen Überlassung des fiscalischen Theils mit den Behörden in Verhandlung zu treten. Die Finanzdeputation empfiehlt, dem Stadtrath zu erwidern, daß vor definitiver Entscheidung das Collegium sich Auskunft über die Verhältnisse gedachter Gemeinde erbitten müsse, sowie darüber, ob der Staatsfiskus geneigt sei, die Bausellen abzutreten; wünscht auch, daß der Stadtgemeinde das Recht freier Entscheidung gewahrt werde. Diesem beistehend, genehmigte das Collegium das deshalb entworfenen Recommunicat. Nachdem das Collegium mehrere Bürgerrechts- u. Besuche adoptirt hatte, ging dasselbe zu einer nicht öffentlichen Sitzung über.

— In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung fand ein neuer Plan für das zu errichtende Gebäude der Annenrealschule die Genehmigung und ward die Inangriffnahme der Ausführung desselben empfohlen, dafern das Eigenthumsrecht der Stadtgemeinde an dem Gebäude gesichert und das alte Schulhaus dabei mit zum Abbruch gebracht werde.

— Das D. Journ. berichtet: Mehrern auswärtigen Zeitungen wird von hier geschrieben, daß zu Anfang des nächsten Frühjahrs ein außerordentlicher Landtag bevorstehe. Nach dem halb angezogenen Erkundigung könnten wir versichern, daß an maßgebenden Stellen hiervon nicht das Geringste bekannt ist.

— Die Dreßdyische Singakademie hatte am vorgestrigen Abend eine Gedächtnisfeier, geweiht ihrem entschlafenen Mitgliede Herrn Landschaftsmaler G. F. Pappertig veranlaßt, in welcher unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikdirectors A. Reichel, Dotti's achtstimmiges „Crucifixus“ und Cherubini's großes „Requiem“ in einer höchst gelungenen Ausführung zu Gehör kamen. Reinheit und musikalische Präcision, sorgsam und sicher behandelte Schattirung, namentlich auch im feigenden Crescendo und Decrescendo, und Wohlklang im Piano zeichneten die ausdrucksvoll gestaltete Production jener schweren Tonscöpfungen aus und erlösten den künstlerisch freistimmigen